



# UHLENHAUS

Journal

1908 - 2008, 100 Jahre Uhlenhaus in Stralsund,  
5 Jahre Uhlenhaus Group- eine Erfolgsgeschichte

Thema	Ärztehaus	Rehazentrum	Soziale Hilfen	Uhlenhaus Group	KNIEPERHAUS
<b>Knieperhaus - das besondere Wohnen im Alter</b>	<b>Liebig gern erziehen Triple P - für alle Eltern</b>	<b>Spiraldynamik - das besondere Erfolgskonzept der Schmerzbehandlung</b>	<b>Sozialarbeit am Lebensende</b>	<b>Das große Q - eine Herausforderung</b>	<b>Erstes Servicehaus für Senioren in Stralsund</b>

Einrichtungen des Betreuten Wohnens schießen wie Pilze aus dem Boden. Die Vergleichbarkeit der Angebote ist für den Interessierten oft schwierig. Das Knieperhaus hat als erstes Projekt dieser Art in Stralsund den Anspruch, Pflege, Rehabilitation und Therapie an einem Ort zu verbinden.

Seite 1-3

Die Erziehung der eigenen Kinder wird immer mehr zu einer Herausforderung. Treten bei ihnen Verhaltensauffälligkeiten auf, müssen auch Eltern „umlernen“. Triple P kann hier eine professionelle Hilfe sein.

Seite 3-4

Schmerzsymptome und andere Störungen des Bewegungsapparates nehmen vieler Orts zu. Die therapeutischen Möglichkeiten sind vielfältig. Spiraldynamik stellt in der modernen Therapie eine wesentliche Säule der Behandlung dar.

Seite 4

Wenn das Lebensende naht, stellen sich dem Betroffenen und seinen Angehörigen viele Fragen. Um hier professionell zu unterstützen, ließen sich zwei Sozialarbeiter des Uhlenhauses speziell dafür ausbilden.

Seite 5

Qualitätsmanagement ist ein geflügeltes Wort. Die Umsetzung erfordert nicht nur das Engagement eines entsprechenden Beauftragten. Es mit Leben zu erfüllen, erfordert die Begeisterung des gesamten Teams. Dies zu erreichen, ist die eigentliche Herausforderung.

Seite 5-6

Wohnen, Pflege, Rehabilitation und Therapie werden an einem Standort verbunden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 03831- 356688 oder 03831- 3755-0



## THEMA

### Knieperhaus - das besondere Wohnen im Alter

Dr. med. Ronald Zabel - Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie; Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,

René Klüber - Pflegedienstleiter, Fachkrankenschwäger, cand. Diplom-Pflegewirt

Im Herbst 2008 ist es nun soweit. Die Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ eG Stralsund und die Uhlenhaus Group mit den Bereichen Uhlenhaus Pflegedienst und Uhlenhaus Rehazentrum eröffnen das „Knieperhaus“ im Heinrich-Heine-Ring 140 in Stralsund.

Ziel wird es sein, die Bedürfnisse der Menschen bei einem zentralen Thema, dem „Wohnen im Alter“ ein Stück weit mehr zu erfüllen, als dies in Stralsund bisher möglich ist. Klar ist, dass die Bedürfnisse an Lebensqualität im Alter nicht geringer werden, sondern eher sogar zunehmen.

Insbesondere ist zu beachten, daß auch Menschen im Alter, mit gesundheitlichen Einschränkungen und Pflegebedarf, Bedürfnisse wie Selbstständigkeit, Privatheit, Vertrautheit, Geborgenheit, Eigenverantwortlichkeit und nach sozialen Kontakten haben. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, realisieren die Kreativen der Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ eG Stralsund und die der Uhlenhaus Group im Herbst dieses Jahres ein neues Angebot des Betreuten Wohnens im Alter

im Stralsunder Stadtteil Knieper West, welches in unserer Region so wohl einzigartig ist.

#### Was ist Betreutes Wohnen?

Betreutes Wohnen bedeutet Wohnen in der eigenen Häuslichkeit, in der eigenen Wohnung, mit eigenem Mietvertrag und eigenem Wohnungsschlüssel. Darüber hinaus ist je nach Einrichtung ein mehr oder weniger erweitertes Dienstleistungsangebot verfügbar. Dieses beinhaltet



KNIEPERHAUS im Heinrich-Heine-Ring 140

verschiedene Grundleistungen, die mit einer verbindlichen Betreuungspauschale und einem Wahlservice an unterschiedlichsten, hinzubuchbaren Einzelleistungen einhergehen, welche häufig auch in „Paketen“ angeboten werden. Darüber hinaus stehen je nach Angebot verschiedene öffentliche Räumlichkeiten zur Verfügung, welche von den Mietern im Betreuten Wohnen genutzt werden können.

Der wesentlichste Unterschied zum „normalen“ Mieten einer Wohnung besteht darin, dass hier klar definierte Leistungsangebote als Hilfen vor Ort angeboten werden. Entsprechend wird so neben dem Mietvertrag ein verbindlicher Betreuungsvertrag geschlossen, welcher je nach Anbieter verschiedene Grundleistungen beinhalten kann.

Das heißt es existieren zwei getrennte Verträge:  
 1. Mietvertrag,  
 2. Betreuungsvertrag mit Grundleistungen.

Dabei ist der Mietvertrag ortsüblichen Verträgen gleichzusetzen. Die eigentliche Erweiterung der Versorgung der älteren Menschen wird durch den Betreuungsvertrag realisierbar. Die wichtigsten im Betreuungsvertrag vereinbarten Grundleistungen sind in der Regel das Vorhalten eines fachkundigen Ansprechpartners, eines Notrufsystems und die technische Betreuung der Wohnungen. Darüber hinaus können verschiedene Leistungen, sogenannte Wahlleistungen, ausgewählt werden wie z. B. pflegerische Dienste, hauswirtschaftliche Hilfen, Fahrdienste und sonstige technische Hilfen. Im psychosozialen Bereich werden Angebote zum „Beisammensein“ in der Gemeinschaft in unterschiedlichen Intensitäten vorgehalten.



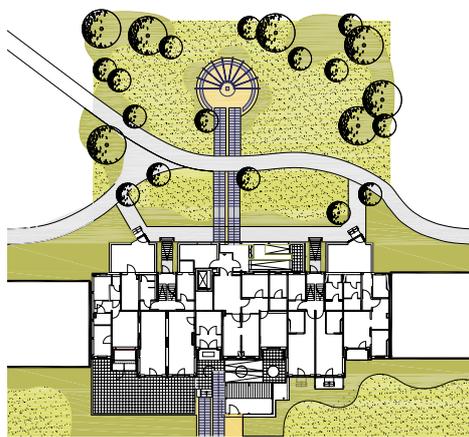
Heinrich-Heine-Ring 140 im Herbst 2007

**Das Wohnen im Knieperhaus und seine vielfältigen Angebote**

Das Knieperhaus hat von der Lage im Stadtteil Knieper West folgende Eigenschaften:

- sehr gute, erreichbare Lage mit Nähe zum Naturpark am Moorsteich und vielen Möglichkeiten zur Bewegung,
- sehr gute Verkehrsanbindung mit vielen Parkmöglichkeiten und Bushaltestellen in nächster Nähe,
- direkte Nähe zu Einrichtungen des täglichen Bedarfs wie z. B. Lebensmittelläden, Bäckerei, Fleischer,
- Nähe zu Gesundheitseinrichtungen wie z. B. Ärzten, Apotheken,
- Nähe zu Einrichtungen des periodischen Bedarfs, wie z. B. zu Supermärkten, Post, Bank, Drogerie, Waschsalon, Zeitschriftenladen.

Das Knieperhaus selbst integriert sich durch die bauliche Gestaltung sehr gut in das Wohnumfeld und trägt zu dessen Gestaltung positiv bei.



Neue Landschaftsgestaltung Front- und Hofseite

Die Wohnungen und die Gestaltung des Knieperhauses sind den spezifischen Bedürfnissen älterer und pflegebedürftiger Menschen angepasst. Auch bei einem sich verschlechternden Gesundheitszustand eines Mieters ist das Haus, sind die Wohnungen, so gestaltet, dass sie weiter nutzbar bleiben.

So sind alle Wohnungen selbst bis hin zur Dusche ohne Stufe, barrierefrei. Darüber hinaus ist in jeder Wohnung ein Notrufsystem installiert, welches schnelle Hilfe im Notfall oder bei Bedarf ermöglicht.

Erreichbar sind die Wohnungen komfortabel durch einen Fahrstuhl. Neben den Wohnungen sind die Gemeinschaftsräume ein wichtiges Bindeglied für ein angenehmes und gemeinschaftliches Leben im Knieperhaus, welche individuell genutzt werden können.

Ein gutes Wohnangebot wird ein Betreutes Wohnen erst mit einem kompetenten Ansprechpartner für Pflege- und Betreuung. Ferner gehören aus unserer Sicht zum Älterwerden nicht nur eine altengerechte Wohnumgebung und gute Pflege, sondern auch Rehabilitations-, Therapie- und Serviceangebote, die dort unterstützen und helfen, wo es allein nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr geht.

Der Uhlenhaus Pflegedienst bietet neben der vieler Orts angebotenen Alten- und Krankenpflege und einer 24-Stunden Bereitschaft vor Ort, im zukünftigen Knieperhaus alle Merkmale eines Pflegezentrums mit Pflegemöglichkeiten und -angeboten für Menschen mit unterschiedlichsten Pflegeerefordernissen.

So werden auch spezielle Pflege und Therapieangebote für Menschen mit intensiven und palliativen Pflegebedarf in der Einrichtung vorgehalten. Hinzu kommen besondere Betreuungs- und Serviceangebote, die individuell zusammengestellt werden können.



Raumgestaltung im Erdgeschoss - Pflegedienst

Diese reichen von Angeboten zur persönlichen Tagesgestaltung wie Vorlesen, gemeinsame Spaziergänge, über Hilfen bei der Haushaltsführung, beim Wäschewaschen und beim Umgang mit Behörden und Ämtern, bis zur Organisation und Unterstützung bei der Wahrnehmung von evtl. notwendigen Arztterminen außer Haus. Hierzu wird durch die Wohnungsgesellschaft eigens ein spezieller Transportservice, der nach Anmeldung über den Pflegedienst genutzt werden kann, vorgehalten. Grundsätzlich ist es wichtig zu wissen, dass ein Teil dieser hier vorgehaltenen Betreuungsleistungen bei Senioren mit einer Pflegestufe von der Kasse übernommen wird.

Doch mit den hier beschriebenen Pflege- und Betreuungsleistungen ist das besondere Angebot des Hauses noch längst nicht erschöpfend beschrieben.

So werden für die Senioren im Erdgeschoß spezielle Rehabilitationsangebote sowie Physiotherapie-, Ergotherapie und Rehabilitationssport im Alter angeboten. Die Teilnahme erfordert lediglich eine Verordnung durch den Haus- oder einen Facharzt. Die Erfahrungen hierzu haben die dort tätigen Therapeuten bereits über mehrere Jahre im Rehasentrum am Uhlenhaus sammeln können.

So freuen sie sich bereits auch im KNEIPERHAUS Gedächtnis- und Erinnerungstherapie, Kreativtherapie, Seniorengymnastik und Massagen, sowie spezielle Schmerztherapien anzubieten.



Ergotherapeutisches Angebot im KNEIPERHAUS

Alle dort vorgehaltenen therapeutischen Angebote, so der Kaufmännische Geschäftsführer des dort in Zukunft tätigen Rehasentrums

O. H. Waehnke, sind auch für die Anwohner und Menschen, die nicht direkt im KNEIPERHAUS wohnen, zugänglich und nutzbar.

Ergänzt werden die Angebote durch die gemeinschaftlich nutzbaren Flächen, so besteht im Erdgeschoß direkt angrenzend an den Rehabilitationsbereich ein großer Gemeinschaftsraum für gemeinsame Veranstaltungen, für gemeinsames Essen zum Mittagstisch oder auch für Familienfeiern. Zudem besteht daran anknüpfend eine großzügige Terrasse.

Die dort vorgehaltenen Sitzmöbel laden förmlich zu gemeinsamen Gesprächen und zum Kaffeetrinken ein. Wer lieber für sich sein möchte, braucht die eigene Wohnung aber auch nicht zu verlassen. Es besteht kein Zwang, sich in die Gemeinschaft begeben zu müssen.

Neben den nutzbaren Pflege-, Betreuungs- und Rehabilitationsangeboten ist für die Bewohner des KNIEPERHAUSES auch einmal wöchentlich eine Seniorensprechstunde geplant. Hier können sie, wenn sie es wünschen, ganz normal über Chipkarte und Überweisungsschein bzw. nach Zahlung der Praxisgebühr, Dr. med. Ronald Zabel, Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, ihre gesundheitlichen Probleme sein Fachgebiet betreffend vorstellen.

So besteht im Rahmen der Vorstellung dort, neben der Einleitung diagnostischer und ärztlich-therapeutischer Schritte, die Möglichkeit zur Erstellung eines individuellen, genau abgestimmten Rehabilitationsplanes und zur Ausstellung der jeweiligen Verordnungen (Ergo-, Physiotherapie, Rehabilitationssport, Pflegeleistungen).

Der Vorteil dieser Vorortsprechstunde liegt auf der Hand. Die Bewohner müssen hierzu nicht das Haus verlassen, d. h. längere Wege und Wartezeiten entfallen.

Da Hausbesuche durch Fachärzte in Deutschland nicht üblich sind, Fachärzte hierzu auch nicht verpflichtet werden können, stellt dies einen ganz besonderen Service des Hauses dar. Wichtig dabei ist, dass die Vorstellung in dieser Sprechstunde natürlich nur bei Bedarf und nach Anmeldung im Sekretariat des Pflegedienstes möglich ist und auf keinen Fall den Besuch des Hausarztes ersetzt.

Schaut man sich die durch die Wohnungsgenossenschaft Aufbau geschaffenen baulichen Voraussetzungen für das Wohnen im Alter und das Spektrum der im KNIEPERHAUS durch die Uhlenhaus Group vorgehaltenen Leistungen an, wird schnell klar, dass man hier wirklich in Ruhe und Sicherheit alt werden kann.

Ein Umzug in eine andere, so auch in eine stationäre Alten- und Pflegeeinrichtung bei Zunahme der Pflegebedürftigkeit dürfte für die Mieter dort nicht mehr erforderlich werden.

Als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Pflege bei Ihnen zu Hause ist der Uhlenhaus Pflegedienst natürlich auch weiterhin ambulant für Sie da.

Bei Fragen oder Interesse zum Betreuten Wohnen im Knieperhaus und zu unseren Leistungen sprechen Sie uns an.

Ihre Ansprechpartner des Pflegedienstes sind:



- 1 **Kathrin Jammernegg-Große**, stellvertretende PDL, Exam. Altenpflegerin, PDL-Ausbildung
- 2 **Kristina Vallentin**, stellvertretende PDL, Kinderkrankenschwester, Palliativausbildung
- 3 **René Klüber**, Pflegedienstleiter, Fachkrankenschwester, cand. Diplom-Pflegewirt

## Ärztehaus

### Liebig gern erziehen Triple P - für alle Eltern

Diplom-Psychologe  
Sören Lawrenz

**Triple P** ist als präventives Programm für alle Eltern zur Förderung der Erziehungskompetenz entwickelt worden. Der Fokus liegt bei den Eltern selbst, ihrem Erziehungsverhalten und speziell ihrer Kommunikation und Interaktion mit den Kindern.

**Triple P** passt deshalb besonders gut zu Eltern, die ihre Erziehungskompetenzen und vor allem ihr tatsächliches Erziehungsverhalten zum Wohle ihrer Kinder verbessern möchten.



#### Die Ausgangslage:

- 18% der Kindergartenkinder zeigen behandlungsbedürftige emotionale Probleme und Verhaltensschwierigkeiten.
- 28% der Kinder unter 12 wurden von ihren Eltern als mittel bis schwer problematisch im Verhalten eingeschätzt.
- Nur 1 von 10 Eltern suchen professionelle Hilfe auf.
- Familienkonflikte und ungünstige Erziehung sind Risikofaktoren für die physische und psychische Entwicklung von Kindern.
- Es gibt oft einen Teufelskreis von Erziehungsfehlern, Hilflosigkeit und Beziehungskonflikten.
- Es besteht die Gefahr der Entwicklung von Problemen im Jugend- und Erwachsenenalter.
- Veränderungen im elterlichen Erziehungsverhalten haben von allen beeinflussbaren Risikofaktoren das größte Potential um psychische Probleme im Kindes- und Erwachsenenalter zu verhindern.

#### Warum ist Kindererziehung so schwierig?

- Es gibt nicht DEN richtigen Weg.
- Es mangelt an guten Vorbildern.
- Die Erziehungsaufgabe ist sehr komplex und vielschichtig.
- Erziehungsarbeit wird oft nicht gewürdigt.
- Häufig mangelt es bei der Erziehung an Unterstützung.
- Es gibt oft unrealistische Erwartungen an Erziehungserfolge.

Bei Umfragen gaben Eltern an, um welche Punkte es am meisten Streit gibt bzw. bei welchen Anweisungen Kinder nicht reagieren.

Die häuslichen Streitpunkte dabei waren:

- Ordnung halten, Zimmer aufräumen: 65%,
- Fernsehkonsum, PC-Konsum: 55%,
- Zubettgehen: 54%,
- Kaufwünsche des Kindes: 49%,
- Verhalten beim Essen: 43%,
- Hausaufgaben: 39%,
- Aggressives Verhalten, Wutanfälle: 30%.

**Triple P** (englisch: Positive Parenting Programm) wurde vor dem Hintergrund dieser Untersuchungen Ende der 90-iger Jahre in Brisbane, Australien, durch Sanders und Mitarbeiter an der Universität von Queensland entwickelt. Ziel des Trainingsprogramms ist es, Eltern günstiges Erziehungsverhalten zu vermitteln, dadurch kindliche Verhaltensprobleme zu reduzieren und eine positive Eltern-Kind-Beziehung aufzubauen.

Neben den Erfahrungen mit den positiven Wirkungen des Programms basiert **Triple P** auch auf aktuellen klinisch-psychologischen Forschungen und nimmt Bezug auf verschiedene theoretische Grundlagen, wie auf die Modelle sozialer Lerntheorie zur Eltern-Kind-Interaktion, auf verhaltensanalytische Modelle, auf Operante Lernprinzipien und Modelle zum Erwerb von sozialen Kompetenzen, auf Modelle zu Problemlöse- und verbalen Fähigkeiten. Die so genannte sozial- kognitive Lerntheorie bildet dabei die Grundlage für die therapeutischen Interventionen, die einerseits die Zuschreibungen und Erklärungen, andererseits die Erwartungen und andere Gedanken von Eltern zum Verhalten ihres Kindes beeinflussen. Neben der sozial- kognitiven Lerntheorie finden auch entwicklungspsychopathologische Forschungsergebnisse zu Risiko- und Schutzfaktoren für Verhaltensprobleme im Programm Beachtung.

Das Positive Erziehungsprogramm **Triple P** ist grundsätzlich als ein Ansatz zu verstehen, der Eltern stärkt und ihnen konkrete Hilfen bietet, wie auch in schwierigen Situationen mit kindlichem Verhalten umgegangen werden kann. Dies aufgreifend, gilt als Grundregel, dass Kinder ein Recht auf eine positive Beziehung zu ihren Eltern, ein Recht auf eine liebevolle, fördernde und verlässliche Erziehung durch die Eltern und ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung haben. Um dies umzusetzen, brauchen Eltern Erziehungsfertigkeiten, die eine Alternative zu Gewalt bieten. Die so genannten **Triple P** - Erziehungsfertigkeiten bieten Eltern konkrete Hilfen und Anregungen dies umzusetzen. Dabei richtet sich **Triple P** insbesondere an Eltern, die in einem intensiven Training erlernen wollen, wie sie auf positive Weise die kindliche Entwicklung für

dem und/oder mit schwierigem oder problematischem Verhalten umgehen können. Den Eltern wird während des Trainings ein breites Spektrum an Erziehungsstrategien geboten, die sie zum Teil in Rollenspielen einüben. Sie werden motiviert, die Erziehungsstrategien direkt zu Hause auszuprobieren und zu vertiefen. Das fördert eine schnelle und anhaltende Wirkung. In individuellen Kontakten besprechen Eltern und Trainer die Fortschritte, Fragen und auftretenden Schwierigkeiten, um die erlernten Erziehungsstrategien zu festigen und die Übertragung auf zukünftig auftretende Probleme zu unterstützen.

**Prinzipien der Positiven Erziehung:**

- Sorgen Sie für eine sichere und interessante Umgebung!
- Schaffen Sie eine positive und anregende Lernatmosphäre!
- Verhalten Sie sich konsequent!
- Erwarten Sie nicht zuviel!
- Beachten Sie Ihre eigenen Bedürfnisse!

Das **Triple P- Programm** vermittelt wirksame Erziehungsfertigkeiten zu folgenden Bereichen:

- Entwicklung einer positiven Beziehung zum Kind, Stärkung dieser Beziehung,
- Förderung von wünschenswertem Verhalten,
- Vermittlung neuer Fertigkeiten oder Verhaltensweisen, insbesondere sozialer Kompetenzen,
- Umgang mit Problemverhalten: konstruktiv und nicht verletzend. Das Kind soll Selbstkontrolle erlernen!
- Eltern/Kinder erlernen alternatives Verhalten.
- Viele schwierige Situationen lassen sich durch etwas Vorausplanung vermeiden!

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt Triple P als effektives Programm zur Vorbeugung und Reduktion von Stress sowie zur Stärkung von Schutzfaktoren in der Familie.

Dabei zeigte sich die Wirksamkeit der **Triple P- Angebote** auf folgenden Ebenen:

- Reduktion von kindlichen Verhaltensstörungen von 40 auf 14%,
- Reduktion von nicht funktionierendem Erziehungsverhalten,
- Reduktion von Depression und Stress der Eltern,
- Verbesserung der Zusammenarbeit der Eltern als Erziehungsteam, verbesserte Partnerschaftsqualität,
- Hohe Zufriedenheit der Eltern mit dem Training und der damit verbundenen Zunahme ihrer Kompetenzen.



Durch die Stärkung der Selbstwertes der Eltern und die Erweiterung der Fähigkeiten mit dem problematischen Verhalten umzugehen, kann es zu einem sicheren, ruhigeren, gleichmäßigeren und die Entwicklung der Kinder fördernden Erziehungsverhalten kommen. Damit wird familiärer Stress reduziert und den vielfältigen gesundheitlichen Folgen von chronischem Stress, d. h. psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Eltern, vorgebeugt.

**Triple P** kann so der ganzen Familie helfen, eine gesündere Lebensweise zu entwickeln und fördert auf verschiedenen Zugangswegen die Gesundheit von Eltern und Kindern.



Diplom-Psychologe **Sören Lawrenz** ist lizenziertes Triple P- Trainer und arbeitet als psychologischer Psychotherapeut in Ausbildung in der Arztpraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -therapie bei Frau Dr.

Constance Bischet im UHLENHAUS.  
lawrenz@bischet.uhlenhaus.de

**UHLENHAUS**  
**Ärzttehaus**      **Telefon:** 03831-30 49 60

**Rehazentrum**

**Spiraldynamik**  
- ein Erfolgskonzept

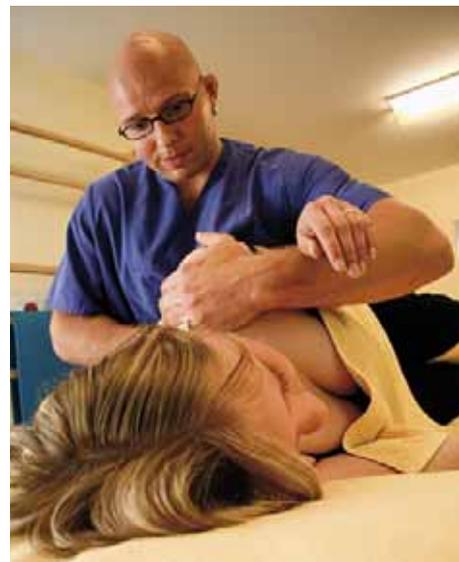
Maik Bowitz  
Ergotherapeut

Seit einigen Jahren wird im Rehazentrum am Uhlenhaus mit dem Erfolgskonzept **Spiraldynamik** therapiert. Im neurologischen, orthopädischen und chirurgischen Bereich kommt diese Behandlung bei nahezu allen Diagnosen zur Anwendung und unterstützt den Patienten maßgeblich in seinem Gesundungsprozess. Es gilt in der Therapie, anatomisch gesunde Bewegungen zu erlernen und diese in Eigenregie in den Alltag zu integrieren, um somit eine dauerhafte Beschwerdefreiheit zu erlangen.

**Was ist Spiraldynamik?**

Die Spiraldynamik geht davon aus, dass sich die Entwicklung des menschlichen Körpers, im speziellen der Bewegungsapparat, im Laufe der Evolution den Anforderungen der Aufrichtung im Schwerfeld der Erde optional angepasst hat. Die Natur sucht sich dabei die effizienteste Lösung, wobei nicht nur Bewegungsökonomie, sondern auch der lebenslange Erhalt der Strukturen, wie z. B. der Gelenke mit berücksichtigt werden. Hier sei erwähnt, dass jedes strukturelle Ungleichgewicht (z.B. Verkürzung der Lendenstreckmuskulatur bei überdehnten Bauchmuskeln) im Körper Kompensationsmechanismen erfordert, die immer einen zusätzlichen Aufwand darstellen, was unökonomisch ist.

Zwangsläufig werden dabei Strukturen, wie Gelenke, Bänder etc. einseitig belastet, wodurch es zu Überlastungen kommt, die sich langfristig



Spiraldynamische Behandlung an der Schulter

in Form von Abnutzungen oder Verletzungen äußern.

Die Mechanismen, wie die Natur diesen Anforderungen gerecht wird, sind in der Anatomie des menschlichen Bewegungsapparates verkörpert.

Eine Vielzahl anatomischer Details weisen darauf hin, dass der Anordnung von Knochen, Gelenken, Bändern und Muskeln übergeordnete Prinzipien zu Grunde liegen. Diese sind das Prinzip der Polarität, der Aufspannungsmechanismus, das Gewölbeprinzip und der Spiralmechanismus.

Interessant ist, dass diese Prinzipien nicht nur im menschlichen Körper ihre Gültigkeit haben, sondern sowohl im Mikro- wie auch im Makrokosmos der Natur zu finden sind (z. B. Spiralnebel, Zyklon / Antizyklon, Wasserstrudel, Seeanemone...)

Somit trägt der Mensch das Potential der optimalen Haltungs- und Bewegungskoordination, verkörpert in der Anordnung aller anatomischen Strukturen, bereits in sich. Diese Potentiale zu nutzen, ist die Aufgabe jedes Einzelnen.

Dabei ist es ausschlaggebend, dass ich mir bewusst bin, dass ich diese Fähigkeit in mir trage und dass ich weiß, wie ich sie nutzen kann.

Dafür ist neben dem Verstehen auch eine strukturelle Reorganisation notwendig. D.h. Ungleichgewichte, die sich in der Muskulatur, im Kapselapparat und in den Gelenksstellungen manifestiert haben, müssen gelöst werden. Jetzt ist es möglich, die von Natur aus vorgegebenen Haltungs- und Bewegungsmuster zu integrieren und im Alltagsleben fest zu verankern.



**Maik Bowitz**, Jg. 1974, verheiratet, 2 Söhne, leitender Ergotherapeut in den Bereichen Neurologie, Chirurgie und Orthopädie. Praktizierender der Spiraldynamik, Nazarov-stimulation (BMS) und der Energetischen Schmerztherapie.

Rehasporttrainer mit derzeitiger Herrnsport- und 2 therapeutischen Boxgruppen, Aquafitnesstrainer, Fitnesstrainer mit 3 Gruppen, Fachübungsleiter Ringen.

**UHLENHAUS**      **Telefon:** 03831-35 69 80  
**Rehazentrum**

Soziale Hilfen

## Sozialarbeit am Lebensende

Gerald Harport  
Sozialpädagoge

Palliativ stammt vom lateinischen Wort „pallium“ und bedeutet mantelartiger Überwurf. Entsprechend bedeutet Palliativversorgung, dass der Betroffene, hier der sterbende Mensch, in der Phase des Sterbens umhüllt und beschützt werden soll.

So besteht das konkrete Ziel der speziellen Palliativversorgung darin, die körperlichen und seelischen Beschwerden und Leiden, die als Folge der unheilbaren, fortgeschrittenen Erkrankung auftreten können, zu lindern. Hierzu gehört einerseits eine effektive Behandlung und Kontrolle von schweren und die Lebensqualität sehr einschränkenden Krankheitssymptomen, andererseits die soziale Unterstützung und Hilfe bei der Umsetzung von allgemeinen Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität am Lebensende. Dabei stehen die Realisierung von individuellen Wünschen und Zielen (z. B. ein Besuch oder ein Gespräch mit einem Familienmitglied), ebenso im Zentrum der speziellen Sozialarbeit, wie die Erfüllung spiritueller Bedürfnisse.



Insgesamt erfordert die spezielle Palliativversorgung, d. h. die medizinische, psychologische, pflegerische und soziale Versorgung von Menschen am Lebensende, die Zusammenarbeit eines multiprofessionellen und gut abgestimmten Teams. Dabei sind für den medizinischen Bereich der so genannten Symptomkontrolle und Palliativpflege ein Arzt mit der Zusatzausbildung Palliativmedizin und speziell ausgebildete Palliativpflegekräfte, die nur wenige Pflegedienste vorhalten, zuständig.

Der psychologische Beistand erfolgt dabei durch speziell ausgebildete Diplompsychologen mit der Zusatzqualifikation „Psychoonkologie“. Neben der spezialisierten medizinischen, pflegerischen und psychologischen Versorgung ist die unmittelbare patientennahe soziale Betreuung, welche vielfach durch ehrenamtliche Hospizhelfer und Seelsorger übernommen wird, eine große Rolle.



Professionelle Begleitung am Lebensende

Diese Form der sozialen Arbeit wird durch eine andere Form der sozialen Arbeit, die von speziell ausgebildeten Sozialarbeitern geleistet

wird, unterstützt.

Ziel dieser speziellen Sozialarbeit im Rahmen der Palliativversorgung ist es zu gewährleisten, dass nicht nur der Betroffene mit seinen Bedürfnissen am Lebensende berücksichtigt wird, sondern auch das ihn umgebende soziale Umfeld, die Angehörigen und Freunde, auf diesem Weg begleitet und unterstützt werden.

So sind die unmittelbar Betroffenen, ebenso deren Angehörige, häufig überfordert und unwissend, wenn es darum geht, die Ansprüche auf finanzielle Hilfen zu nutzen, die wichtigen Schritte zu einer Patientenverfügung oder zur Feststellung einer Schwerbehinderung zu gehen. Zudem gibt es häufig Fragen zur Pflege und zu ergänzenden, unterstützenden Maßnahmen.

Um diese Fragen zu beantworten, diese Versorgungslücke zu schließen, befanden sich zwei Sozialarbeiter des Uhlenhauses in palliativmedizinischer Ausbildung. Sie stellen nun, ein wichtiges Bindeglied bei der Kommunikation und Abstimmung zwischen den speziell ausgebildeten Palliativschwestern des Uhlenhaus Pflegedienstes, der für die Palliativversorgung zuständigen psychologischen Kollegin des Uhlenhauses, dem Arzt und dem Betroffenen und seinen Angehörigen, dar.



Gerald Harport ist als Sozialpädagoge im Bereich Uhlenhaus -Soziale Hilfen tätig. Er hat 24 Jahre als Ausbilder und Sozialpädagoge mit Azubis, Erwachsenen und Rehabilitanden gearbeitet.

Gerald Harport ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

**UHLENHAUS**  
Soziale Hilfen

Telefon:  
03831-30 66 99

Uhlenhaus Group

## Das große Q - eine Herausforderung

Yvonne Melle  
Qualitätsmanagementbeauftragte

In der Industrie ist es längst üblich, dass bei Inanspruchnahme von Leistungen vom Lieferanten der Nachweis über ein funktionierendes zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem verlangt wird. Leistungen, die im Bereich des Gesundheitswesens erbracht werden, wirken am unmittelbarsten auf den Menschen ein. So ist es also nur folgerichtig, gerade in Arztpraxen und Einrichtungen im therapeutischen sowie sozialen Bereich ein Qualitätsmanagementsystem zu etablieren, dessen Hauptziel es ist, eine optimale Qualitätssicherung und deren kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.

Diesem Anliegen haben sich auch die Praxisinhaber, Leiter der angegliederten Einrichtungen sowie alle Mitarbeiter des Uhlenhauses

Stralsund verschrieben.

### Was aber ist Qualitätsmanagement (QM) überhaupt und worin liegt dessen Sinn?

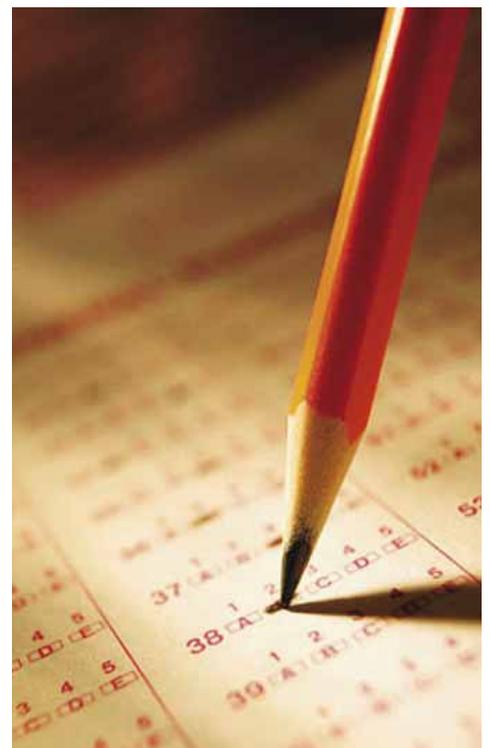
- QM ist ein Motor für kontinuierliche Verbesserung.
- QM dient der Strukturierung und systematischen Umsetzung der Qualitätsaufgaben im Unternehmen.
- QM regelt sämtliche Praxisabläufe.
- QM regelt Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten.
- QM basiert auf der Philosophie des menschenfreundlichen ressourcenorientierten Umgangs mit Fehlern.
- QM orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden (hier: Patienten, Klienten, Überweiser bzw. Kooperationspartner und Lieferanten).
- QM lebt vom Engagement aller Mitarbeiter, die Qualität der eigenen Arbeit und die individuellen Arbeitsbedingungen positiv zu verändern.
- QM ist eine Führungsaufgabe, die ein hohes Maß an Fähigkeit zur Mitarbeitermotivation voraussetzt.
- QM hat das Ziel, die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens zu steigern.

Zu den ersten Praxen des Uhlenhauses, die mit dem Aufbau eines QM-Systems begannen, gehörten die Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie (Dr. med. C. Bischof) und die Praxis für Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie (Dr. med. R. Zabel). Als Grundlage nutzen beide das System „PQM-Psycho“, ein QM-System für psychiatrische und nervenärztliche Praxen.

Dieses System hält sich streng an die geforderten Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2000. „ISO“ kennzeichnet eine internationale Norm. Jedes nach dieser Norm zertifizierte Unternehmen hat den gleichen Anforderungskatalog zur Regelung seiner Qualität umzusetzen.

### QM ist also auch Wettbewerb auf dem Markt.

Zur Veranschaulichung soll es an dieser Stelle einige Einblicke in die Umsetzung des QM-





Uhlenhaus - Straßensicht Knieperdamm 7

Systems in der Praxis Dr. med. R. Zabel geben. Alles begann mit einer Auftaktveranstaltung, auf der Mitarbeiter und Praxisleitung mit den Grundzügen des QM-Systems vertraut gemacht wurden. Dann ging es an die Arbeit. Als erstes galt es, einen Umsetzungsplan zu erstellen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festzulegen, Aufgabenbereiche zu definieren.

Für jeden Arbeitsplatz wurden Stellenbeschreibungen, Verfahrensweisungen und Arbeitsanweisungen für jeden einzelnen Arbeitsgang erstellt, die der Realisierung des Praxisablaufs dienen. Ferner wurden Checklisten zur Qualitätssicherung und Überprüfung entwickelt, angewendet, diskutiert, verändert oder beibehalten – oder verworfen.

Und genau das macht Qualitätsmanagement aus – nicht das einmalige Erledigen und Ablegen, sondern das kontinuierliche Suchen nach der optimalen Lösung im Sinne der Qualitätsverbesserung.

So ist z.B. QM in der Praxis Dr. med. Zabel auch immer ein Bestandteil der wöchentlichen Teamberatungen. Darüber hinaus finden im Zusammenwirken mit anderen Praxen und Einrichtungen des Uhlenhauses Qualitätszirkel statt.

Hier spielen u. a. praxisübergreifende Themen, die Gesundheitsvorsorge und der Arbeitsschutz eine Rolle.

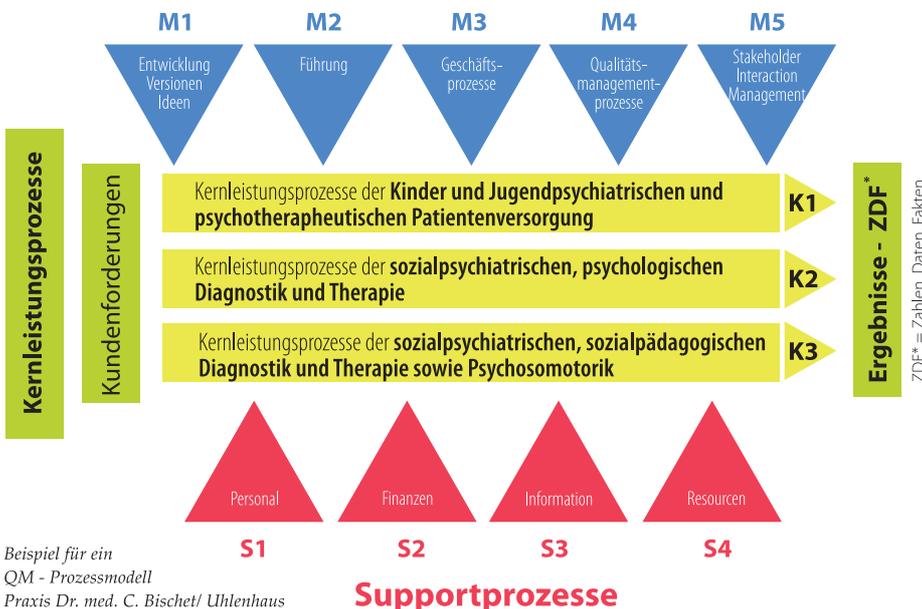


wenigen Ressourcen (Mittel) bereitgestellt werden.

Managementprozesse beinhalten die strategische Planung und Weiterentwicklung der Praxis und gliedern sich, wie auch die zuvor genannten, in unterschiedliche Teilprozesse. Erst, wenn dieses Prozesssystem mit Leben erfüllt wird, kann von einem erfolgreichen Qualitätsmanagement gesprochen und der Zertifizierung mit gutem Gefühl entgegenge-sehen werden.

Die Praxen und Einrichtungen sind, wenn auch in unterschiedlichen Entwicklungsphasen, auf dem direkten Weg dorthin.

## Managementprozesse



Beispiel für ein QM - Prozessmodell Praxis Dr. med. C. Bischet/ Uhlenhaus



Wartezimmer Praxis Dr. med. R. Zabel

Ein ständig präsent Thema ist das Fehlermanagement. Fehler als Schätze und Ressource zu sehen, sie als wertvolle Hinweise für Veränderungsbedarf zu achten, ist das Ziel. Dieses im täglichen Arbeitsablauf auch umzusetzen, ist aber nicht immer leicht, stellt es doch lange erlerntes Kritikverständnis in Frage. Qualität kann gemessen, nachgewiesen oder eingefordert werden - in Befragungen von Mitarbeitern, Patienten und anderen Kunden zu deren Zufriedenheit genauso, wie durch saubere Statistik.

Alles wird in der Praxis ermittelt, schriftlich fixiert und abgelegt. Die entsprechenden Formulare und Dokumente finden Aufnahme in der Gesamtdokumentation zum QM-Handbuch. Dieses ist logisch strukturiert und analog zu den Prozessen des eigentlichen Handbuchs angelegt.

Das QM-Handbuch ist prozessorientiert aufgebaut und gliedert sich in die Kernleistungs-, Management- und Supportprozesse. Kernleistungsprozessen sind Wert schöpfende Prozesse und definieren alle vom Arzt selbst erbrachten Leistungen (siehe Bild Mitte: QM-Prozessmodell).

Supportprozesse tragen unterstützenden Charakter und stellen dar, wie die für die Realisierung der Kernleistungsprozesse not-



Yvonne Melle ist Diplom Lehrerin, systemische Paar- und Familientherapeutin und in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Praxis von Fr. Dr. Bischet beschäftigt. Darüber hinaus ist sie seit 2005 als Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) aller Praxen und Einrichtungen des Uhlenhauses tätig.

**UHLENHAUS** Group

## IMPRESSUM

2. Jg. 2008

Uhlenhaus Journal im Eigenverlag und Vertrieb  
 Druck: Laser-Line Berlin, Layout: Zabel/Schwieger  
 Bilder: Schwieger, Uhlenhaus,

## Redaktion und Marketing

Dr. med. Ronald Zabel  
 Sekretariat: Frau Biedermann  
 Knieperdamm 10  
 18435 Stralsund  
 Telefon: 03831-37 46 57  
 Telefax: 03831-35 66 96  
 E-Mail: info@pflege.uhlenhaus.de  
 www.uhlenhaus.de

## Autoren

Dr. med. Ronald Zabel, René Klüber  
 Maik Bowitz, Gerald Harport,  
 Dipl.-Psych. Sören Lawrenz, Yvonne Melle

## Firmensitz

Uhlenhaus GmbH  
 Knieperdamm 7a  
 18435 Stralsund  
 Telefon: 03831-30 49 50  
 Telefax: 03831-30 49 51

Ein Unternehmen der

**UHLENHAUS** Group